

emmaus

Der Gemeindebrief der Evangelischen-Lutherischen

Emmaus-Kirchengemeinde
Februar bis Mai 2026



Geistliches Wort	3
Willkommen	4
Kinder	5
Jugend	7
emmausTresen	9
Jesusgebet	10
Passion	11
(K)Eine Angst	12
Gottesdienste	14
Himmelfahrt	16
Einladungen	17
Konfirmation	20
Konfizeit	21
Senioren	22
Veranstaltungen	23
Nachruf	25
Bestattungen	26
Adressen	27

Besuchen Sie gern unsere Homepage
unter www.emmaus-kiel.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische

Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktionsteam:

Öffentlichkeitsausschuss,

Sabine Winkelmann (Layout)

E-Mail: gemeindebrief@emmaus-kiel.de

Fotos; privat

Druck: Druckgesellschaft mbH

Joost&Saxen

Eckernförder Str., 239, 24119 Kronshagen

Auflage: 1250 – erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für

die Ausgabe 2/2026 28. April



Zwei amerikanische Dichterinnen streiten darüber: Was ist Hoffnung?
Und eine Pfarrerin mag sich nicht entscheiden.

Für Emily Dickinson ist im 19. Jahrhundert die Hoffnung „ein Federding, -/ das in der Seele hockt – /und Lieder ohne Worte singt... Im Sturm - klingt es am lieblichsten- / Und der muss heftig wehn - / Den kleinen Vogel zu beschämen/ So viele hielt er warm. Ich hörte ihm im Eisland zu - / und auf dem fernsten Meer- / Doch wollt er selbst im Notfall, nie / Ein Krümelchen – von mir.“ Die Pfarrerin Melitta Müller-Hansen schrieb dazu: „Ein zäher zarter Vogel, der nicht einmal ein Krümelchen annimmt. Die Hoffnung ist immer da, im Eisland des Lebens und auf einsamer See. Er singt und verlässt mich nicht. Und hält mich warm und viele andere auch. Mich hat dieses Bild sofort angesprochen. Das Zarte und Zähe zugleich. Und dass in mir ein Vogel singt, mir etwas zuspiziert, wenn ich in Traurigkeit versinke. Eine Melodie, einen neuen Gedanken. Das stimmt schon – so erlebe ich es oft, dass Hoffnung zu mir kommt, in mir auflebt.“

Unsere Zeitgenossin, Caitlin Seida widerspricht: Statt Federn zu haben und ein Lied, kommt ihre Hoffnung aus dem Dreck der Straße.

„Hoffnung ist nicht das Federding, / das nach Hause kommt zum Schlafen, / wenn du es am meisten brauchst./ Hoffnung ist ein hässliches Ding / mit Zähnen und Klauen und / Flickhaftem Fell, das so manche Scheiße gesehen hat. / Es ist das, was in Abfallbergen gedeiht / und überlebt in den hässlichsten Teilen unserer Welt. / Imstande

einen Weg weiter zu finden, wenn sonst nichts mehr auch nur einen Weg hinein finden kann.!“ Caitlin Seda spricht in ihrem Gedicht Emily Dickinson direkt an: "Hoffnung ist nicht ein graziler schöner Vogel, / Emily. / Es ist eine kleine Kanalaratte, / die Pestizide schnupft, als ob sie Linien von Kokain wären, und dennoch / rechtzeitig bei der Arbeit erscheint am nächsten Tag. / Ohne mitgenommen auszusehen. "Die Kanalaratte Hoffnung frisst das Gift auf, das wir auf die Felder schütten, das im Grundwasser landet. Sie ist hässlich wie die Gegenden, in denen sie sich aufhält. Unansehnlich, dreckig, stachelig. Und doch macht sie ihre Arbeit und findet Auswege aus dem Dreck.“ Noch einmal die Pfarrerin: „Ich will mich gar nicht entscheiden, wer Recht hat. Emily oder Caitlin. Ich glaube, ich brauche beides: den zähen, zarten Vogel, der mir ein Lied singt. Und ich brauche die Kanalaratte Hoffnung, die sich hineinbegibt in den Misthaufen und in den Untergrund, wo wir nicht gerne hinschauen.“
So geht's mir auch.

Herzlich

Michael Schwer

Willkommen

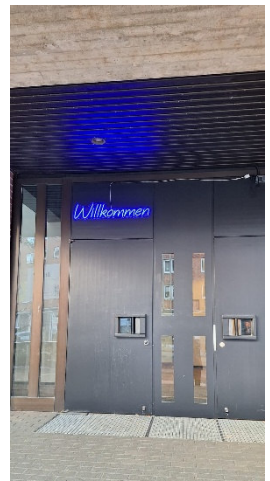
Komm herein!

Die Emmaus - Kirchengemeinde sagt: Du bist willkommen zu jeder Zeit!

Das galt besonders am 2. Weihnachtstag mit der Einladung zum „Festessen für alle“, in der jüngsten unserer Gemeindekirchen, in St. Lukas. Pastor Jannes Horstmann und sein Team hatten liebevoll gekocht, und bewirteten auch selbst ihre über 100 Gäste, die im weihnachtlichen Gemeindesaal Platz genommen hatten. Alle genossen es, nicht nur köstlich „bei Kirchens“ zu essen, es war auch die Freude zu spüren, in Gemeinschaft zu sein. So viel gab es an den Tischen zu erzählen und Menschen kamen sich näher, die sich vorher noch nicht gekannt hatten.

In den Gesprächen wurde auch an die Anfangsjahre des Gemeindezentrums erinnert, das 1981 eingeweiht worden war. Es lief noch nicht alles rund damals. Die Kirche wurde oft wegen ihrer grauen Betonwände und der Nachbarschaft zum alten Hochbunker als „Bunkerkirche“ geschmäht und es gab etliche bauliche Mängel. Die vertraute Petrus-Kirche vermisste man noch schmerzlich. Aber von Beginn an waren es viel Gemeindeglieder aus den damals noch Petrus-Nord und Petrus-Süd Gemeinden, die „ihre“ neue Kirche und das Gemeindezentrum mit Leben füllten, und zu den Gottesdiensten in der St. Lukaskirche trafen sich nun die Wiker Bürgerinnen und Bürger.

So hatte es dann im Jahre 1991 der damalige Propst, Karl-Behrnd Hasselmann auch zum 10jährigen Jubiläum von St. Lukas in seinem Vorwort für die Festschrift empfunden.



Er schrieb:

„Ich hatte mir als Pastor immer etwas ähnliches gewünscht; Kirche und Zentrum, die „in die Gegend passen“, die ein Angebot von Gottesdienst und Gemeinschaft unter einem Dach machen; die für die Menschen des Stadtteils problemlos offen sind; ein Haus, das keine Schwellenangst vermittelt, weil es nicht 'zu stark' aus dem Alltagsleben rundherum herausfällt.“

Dann kam 2020 die Coronazeit und anschließend die langen Bauarbeiten am Gemeindezentrum, und die Gruppen mussten auf andere Begegnungsorte ausweichen. Während dieser Zeit war es die kirchliche Mitarbeiterin, Kirsten Klöhn, die dafür sorgte, dass sich die einzelnen Gruppenmitglieder nicht aus den Augen verloren. Sie hielt die Kontakte aufrecht und war immer persönlich und am Telefon zu erreichen. So ging die Verbundenheit untereinander nie verloren. **Danke Kirsten!!** Im Sommer 2025 waren dann alle wieder im neuen, schön gestalteten Zentrum von St. Lukas willkommen. Und auch in diesem Jahr heißt es wieder in der Emmaus-Kirchengemeinde:

Du bist willkommen zu jeder Zeit.

Bäbel Schlenz

Kinder und Familien in Emmaus

In unserer Gemeinde gibt es in den kommenden Monaten mehrere Gelegenheiten, bei denen Kinder und Familien ihren Platz finden können – im Gottesdienst, beim Spielen und im ganz normalen Miteinander.

An vier Sonntagen feiern wir wieder **Kindergottesdienst: am 15.02., 22.03., 26.04. und 14.05.** Die Gottesdienste beginnen jeweils gemeinsam mit der ganzen Gemeinde. Im weiteren Verlauf sind die Kinder eingeladen, in den Kindergottesdienst zu wechseln. Dort ist Raum für biblische Geschichten, Gespräche, kreatives Tun und gemeinsames Entdecken. Gestaltet werden diese Zeiten abwechselnd von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde.

Wer Lust hat, sich in dieses Team einzubringen oder einfach einmal hinein zu schnuppern, kann sich gern bei Hans Christian Ruhe melden.

Winterspielplatz in der Lukaskirche

Seit diesem Winter gibt es ein neues, offenes Angebot für Kinder und ihre Begleitpersonen: den Winterspielplatz in der St. Lukaskirche.

Bis zum 24.03. ist dort **jeden Dienstag von 11:30 bis 16:30 Uhr** die Tür geöffnet.

Der Winterspielplatz ist bewusst niedrigschwellig gedacht. Es gibt kein festes Programm und keine Anmeldung. Kinder können spielen, bauen, sich bewegen oder

zur Ruhe kommen. Eltern und Begleitpersonen können ankommen, zuschauen, miteinander ins Gespräch kommen oder einfach eine Pause machen. Viele bleiben länger, andere schauen nur kurz vorbei – beides ist willkommen.

Damit dieser Ort möglich ist, braucht es Menschen, die ihn mittragen: die die Tür öffnen, willkommen heißen, ein Auge auf den Raum haben und vielleicht auch einen Kaffee anbieten. Oft entstehen Gespräche ganz nebenbei – zwischen Kindern, zwischen Erwachsenen, zwischen Generationen. Wer Lust hat, sich hier ehrenamtlich einzubringen, ist herzlich eingeladen. Meldet euch dafür gern bei Hans Christian Ruhe. Sollte der Winterspielplatz gelingen, öffnen sich ab Oktober 2026 wieder die Türen.

So entstehen nach und nach Angebote, die den Alltag von Kindern und Familien begleiten – verlässlich, offen und getragen von vielen Engagierten.

Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Ein Blick nach vorn: Die **Save-the-Date-Karte für die Veranstaltungen in der Arbeit mit Kindern 2026** ist inzwischen erschienen. Sie liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus und darf gern mitgenommen und weitergegeben werden – für die eigene Planung oder für Freund:innen, Familie und Nachbar:innen. Alle Termine sind außerdem online zu finden.

Winterspielplatz
jeden Dienstag
11:30 Uhr bis 16:30 Uhr
für Familien
mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

vom 13. Januar bis 24. März
und
wieder ab dem 13. Oktober

Lukaskirche

Adventsbasteln
28. November

von 10 bis 12 Uhr

Martinskirche

**LIEBE KINDER UND FAMILIEN,
MARKIERT EUCH DIE WICHTIGSTEN
TERMINE FÜR 2026 IM KALENDER!
HERZLICHE EINLADUNG:**

Kindergottesdienst*
um 10:30 Uhr

24. Januar - Lukaskirche
15. Februar - Lukaskirche
22. März - Lukaskirche
26. April - Lukaskirche
14. Mai - Martinskirche
14. Juni - Lukaskirche
30. August - Lukaskirche
20. September - Lukaskirche
24. Oktober - Lukaskirche
22. November - Martinskirche

Bibel-Lego-Tage
20. bis 23. Oktober**
täglich von 9 bis 16 Uhr

24. Oktober um 10:30 Uhr
Abschluss-Gottesdienst

Lukaskirche

*parallel zum Gottesdienst
**mit Anmeldung über emmaus-kiel.de

Ein Einblick in die EmmausJugend

Einmal im Monat wird es lebendig, persönlich und nachdenklich bei der EmmausJugend. Der Jugendabend hat sich im vergangenen Jahr zu einem festen Treffpunkt entwickelt – ein Ort, an dem Jugendliche und Konfirmand:innen zusammenkommen, um über ihren Glauben zu sprechen, Fragen zu stellen und zuzuhören.

Besonders prägend waren die Abende, an denen Menschen aus der Gemeinde zu Besuch waren. Sie brachten eine Bibelgeschichte mit – und noch viel mehr: In einem kleinen Interview erzählten sie offen von ihrem Leben, von Erfahrungen mit Gott, von Zweifeln und Vertrauen. Diese sehr persönlichen Einblicke haben berührt und nachgewirkt. Sie haben gezeigt, wie unterschiedlich Glauben gelebt wird – und wie nah er am eigenen Alltag sein kann.

Nach dem Gespräch blieb Zeit für Gemeinschaft: gemeinsames Essen, Spiele oder kreative Aktionen rundeten den Abend ab. So entstand ein Raum, der verbindet – im Gespräch, im Lachen und im gemeinsamen Erleben.

Dieses Format möchten wir gern weiterführen. Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben, von sich und ihrem Leben mit Gott zu erzählen. Wer sich das vorstellen kann, meldet sich gern bei Hans Christian Ruhe.

Ausblick

- Der nächste Jugendabend findet am 27.02. statt.
- Am 29.05. feiern wir gemeinsam einen Jugendgottesdienst mit der Jugendkirche des Kirchenkreis Altholstein.

Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr in der St. Lukaskirche.

Herzliche Einladung!

Ein Bibelkreis für Jugendliche?

Was ist eigentlich ein Bibelkreis? Ein Bibelkreis ist eine kleine Gruppe, die sich regelmäßig trifft, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, über den Glauben zu sprechen und Fragen zu stellen – ehrlich, offen und ohne Leistungsdruck. Es geht nicht darum, fertige Antworten zu haben, sondern miteinander zu entdecken, was biblische Texte und der Glaube heute bedeuten können.

Genau so eine Idee ist in der Arbeit mit Jugendlichen bei uns entstanden: ein Bibelkreis für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Einige Jugendliche haben in den letzten Monaten den Wunsch geäußert, sich intensiver mit der Bibel und dem Glauben zu beschäftigen – über den Jugendabend hinaus, in kleiner Runde und mit mehr Zeit für Gespräche.

Der geplante Bibelkreis soll im Jugendraum stattfinden. Inhaltlich wäre das Format bewusst offen: gemeinsam Bibeltexte lesen, Fragen sammeln, diskutieren, manchmal kreativ arbeiten, manchmal einfach reden. Ohne Druck, ohne „fromme Antworten“, dafür mit Raum für Zweifel, Neugier und persönliche Gedanken.



Im Moment steht diese Idee noch am Anfang. Deshalb möchten wir erst einmal herausfinden:

Wer hätte grundsätzlich Interesse, bei so einem Bibelkreis dabei zu sein?

Ob regelmäßig oder erst einmal zum Reinschnuppern – alles ist denkbar.

Wer Interesse hat, meldet sich gern bis Ende April bei Hans Christian Ruhe. Je nach Rückmeldungen überlegen wir gemeinsam, wie der Bibelkreis konkret aussehen kann – und wann ein erstes Treffen startet.

EmmausTresen – Montags um 18:30 Uhr in der St. Lukaskirche

Montagabend. Ein Tisch, gutes Essen und Zeit für Gespräche, die sonst oft keinen Platz haben. Der EmmausTresen lädt von März bis Mai wieder dazu ein, gemeinsam zu kochen, zu essen und über das Leben, den Glauben und die Bibel ins Gespräch zu kommen.

In der Passionszeit schließen wir uns der Themenreihe „(K)eine Angst vorm Tod?“ an. Mehr Infos dazu auf Seite 12.

Nach Ostern geht es weiter: Am 13.04. starten wir ab 18:30 Uhr in der Lukaskirche. Wie immer gilt: gemeinsam kochen, gemeinsam essen, gemeinsam denken und lachen. Eine kurze Anmeldung hilft uns bei der Planung: h.c.ruhe@emmaus-kiel.de

Der EmmausTresen findet in der Regel montags wöchentlich statt. Da sich Ort oder Format gelegentlich ändern können, findest du alle aktuellen Termine, Treffpunkte und Hinweise immer übersichtlich und aktuell auf der Website der Emmaus-Kirchengemeinde Kiel.

Komm vorbei – so wie du bist. Wir freuen uns auf dich.



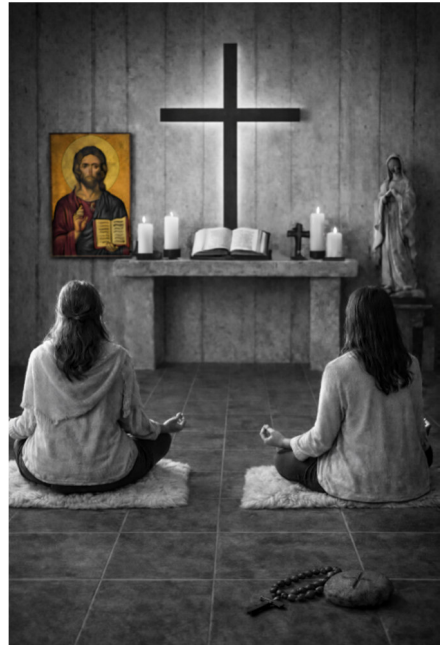
Einführung in den christlichen Meditationsweg des Jesusgebets

Die vierzig Tage Passionszeit sind eine Gelegenheit, den Alltag zu unterbrechen und zur Ruhe zu kommen, uns selbst bewusst und mit allen Sinnen wahrzunehmen, hinzufinden zu einem einfachen Dasein in der Gegenwart Gottes.

An fünf Abenden begeben wir uns auf den jahrhundertealten christlichen Meditationsweg, bei dem wir uns im Namen Jesu Christi auf die Gegenwart Gottes ausrichten. Mit gemeinsamen Übungen zur Körper- und Atemwahrnehmung, einem geistlichen Impuls und einer Hinführung zur Schweigemeditation. Wir tauschen Erfahrungen in der Gruppe aus und es wird Impulse für das Üben zuhause geben. Persönliche Begleitgespräche sind auf Verabredung möglich.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die ihren Glauben vertiefen wollen, die eine eigene Meditationspraxis aufbauen bzw. intensivieren möchten oder die einfach auf der Suche sind. Wir treffen uns ab dem 26. Februar donnerstags um 18:00 Uhr in der St. Lukaskirche. Die Abende bauen aufeinander auf, Interessierte sollten möglichst an allen Terminen teilnehmen können.

Carsten-Patrick Meier



Ökumenisch starten – gemeinsam durch die Passionszeit

Mit dem **Aschermittwoch, 18. Februar 2026**, beginnt unsere Passionszeit in diesem Jahr **ökumenisch und sichtbar in der Öffentlichkeit**: Um **18:30 Uhr** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst mit **Beginn in der Osterkirche** und **Abschluss in der katholischen St.-Heinrich-Kirche**. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg – hörend, betend, singend – und setzen damit ein Zeichen: Christlicher Glaube ist nicht privat, sondern mitten im Leben.

In der **darauffolgenden Woche** beginnen dann unsere Passionsandachten in der **St.-Lukaskirche: mittwochs um 18:00 Uhr**. Unter dem Titel **„Wahrheit auf der Anklagebank“** folgen wir der Passionsgeschichte als einer großen, öffentlichen Auseinandersetzung um Wahrheit, Macht, Angst, Schuld und Mut. In sieben Stationen (einschließlich des ökumenischen Auftakts am Aschermittwoch) begegnen wir Gestalten wie Judas, Petrus und Pilatus, der Menge, den Soldaten, den Frauen unterm Kreuz – und denen, die am Ende Worte finden, wo alle Sprache verstummt.

Die Andachten laden ein zu biblischer Tiefe, Stille und Gebet – und zu der Frage, die Pilatus stellt und die bis heute brennt: **„Was ist Wahrheit?“** Im Zentrum steht Jesus Christus: nicht als Idee, sondern als der, der Wahrheit **lebt und trägt** – bis ans Kreuz.

**Passionsandachten mittwochs 18 Uhr
in der St. Lukaskirche
25.02. | 04.03. | 11.03. | 18.03. |
25.03. | 01.04. 2026**

Herzliche Einladung – kommen Sie, wie Sie sind.



„(K)Eine Angst vorm Tod?“ – Reihe zu Sterben, Tod und Leben in der Passionszeit

Tod und Sterben sind Themen, die viele innerlich beschäftigen – und über die doch selten gesprochen wird. Dabei treten Abschiede immer wieder in unser Leben: in Familien, Freundeskreisen, durch Krankheit, Alter oder plötzliches Unglück. Und mit ihnen die Fragen: Wer ist da, wenn die Welt um eine*n herum zerbricht? Wo finden Menschen Trost, Worte und Halt – und Hoffnung, die mehr ist als ein gut gemeinter Satz?

Auf dem „Markt der Lebensdeutungen“ stehen heute viele Stimmen nebeneinander: psychologische, medizinische, philosophische, persönliche. Das ist gut und wichtig. Auch das Christentum hat eine Antwort – nicht als die einzige Perspektive, die andere übertönt, sondern als eine, die über Jahrhunderte Menschen getragen hat: mit Sprache für Klage und Trauer, mit Ritualen für Abschied und Würde, mit Gemeinschaft in Zeiten der Überforderung – und mit der Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort behält.

Darum laden wir in der Passionszeit ein zu einer Reihe über Sterben und Tod – und das Leben. Wir möchten das Tabu brechen und einen offenen Raum schaffen: für Fragen, für persönliche Erfahrungen, für Information und für stille Momente. Es geht um ganz

Praktisches (Vorsorge, Entscheidungen im Ernstfall) ebenso wie um das, was sich nicht „lösen“ lässt – aber tragen lässt.

Die Reihe ist offen für alle. Sie sind herzlich willkommen – ganz gleich, ob Sie kirchlich verbunden sind, auf Distanz stehen oder einfach neugierig sind. Wer kommt, muss nichts „mitbringen“ außer Offenheit; Fragen und Skepsis haben Platz.

Termine und Ort

Montags, 18:30–20:00 Uhr, anschließend Snacks und Gelegenheit zum Gespräch.

Ort je nach Abend: Lukas-Gemeindehaus / Haus 12 (bitte die Hinweise im Wochenplan beachten).

Ausnahme: Der Friedhofsgang findet am Sonntag statt (s.u.).

Geplante Abende (mit festen Terminen)

- **Mo, 23.02., 18:30 Uhr:** *Filmabend zum Auftakt* – „Der Tod ist ein Arschloch?“ (als Gesprächsanstoß)
- **Mo, 16.03., 18:30 Uhr:** *Hospiz-Initiative im Gespräch* – Begleitung, Angebote, „Letzte Hilfe“
- **Mo, 23.03., 18:30 Uhr:** „*Das Lied deines Lebens*“ – Musik, Erinnerung, Trost
- **Di, 24.03., 18:30 Uhr:** „*Das Lied deines Lebens*“ – derselbe Abend nochmal (aufgrund großer Nachfrage)

- **So, 29.03., 15:00**
Uhr: *Spaziergang über den Nordfriedhof* – gemeinsames Gedenken und Innehalten

Weitere Abende in der Reihe (Termine werden bekanntgegeben)

- *Bestattung heute:* Ein Bestatter berichtet und beantwortet Fragen
- *Entscheidungen im Ernstfall:* Mediziner im Gespräch (Vorsorge, Vollmachten, Patientenverfügung)
- *Vorsorge & Recht:* Expert:innen zu Vorsorge & Recht (Erbe, Streit vorbeugen, Versicherungen u.a.)

Einige Termine sind zum Redaktionsschluss noch in Abstimmung. Das vollständige Programm veröffentlichen wir fortlaufend (Aushang, Website, Newsletter).

Herzliche Einladung – kommen Sie, wie Sie sind.



Taizéandacht 18.30 Uhr Martinskirche
donnerstags 19. Feb., 19. März, 16. April,
21. Mai

politisches nachtgebet 19 Uhr
St. Lukaskirche
mittwochs, 25. März

Emmaus betet
immer samstags 7.30 - ca. 8.30 Uhr
in der Sakristei der Osterkirche
07. März, 18. April, 09. Mai

Ordnungsamtsbestattungen 11 Uhr
Nordfriedhof dienstags 10. März, 14. April,
12. Mai

Andacht Günter-Lütgens-Haus
mittwochs 16 Uhr 22. April, 20. Mai

Heilig in den Tag – Abendmahl
mittwochs 7.30 Uhr St. Lukaskirche
11. März, 08. April, 13. Mai

15. Feb. Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Horstmann Kindergottesdienst Jeanette Gründel
18. Feb. Aschermittwoch	18.30 Uhr	Osterkirche Pastor Schwabe
22. Feb., Sonntag	10.30 Uhr	Gemeindehaus an der Osterkirche Pastor Schabe
01. März Sonntag	10.30 Uhr	Gemeindehaus an der Martinskirche A* Pastor Schwer
06. März Freitag	17 Uhr	St. Lukaskirche Weltgebetstag
08. März Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Horstmann
15. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Schwabe
22. März Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer Kindergottesdienst Johanna Nolte
29. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche A* Pastor Horstmann
02. April Gründonnerstag	18 Uhr	Martinskirche Tischabendmahl Pastor Horstmann
03. April Karfreitag	15 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer
04. April Osternacht	23.45 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwabe
05. April Ostersonntag	6 Uhr 10.30 Uhr	Nordfriedhof Pastor Horstmann St. Lukaskirche Pastor Schwabe



06. April Ostermontag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Schwer
12. April Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Schwabe
18. April Sonnabend	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Konfirmation Pastor Horstmann, Pastor Schwabe
19. April Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Konfirmation Pastor Horstmann, Pastor Schwabe
26. April Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche A* Pastor Schwer Kindergottesdienst Astrid Pfeifer
03. Mai Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche A* Pastor Schwabe
10. Mai Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer
14. Mai Himmelfahrt	10.30 Uhr	Open Air Martinskirche Pastor Horstmann Kindergottesdienst Hans Christian Ruhe
17. Mai Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Prädikantin Rödger
24. Mai Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Martinskirche Pastor Schwabe
25. Mai Pfingstmontag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche Pastor Schwer
31. Mai Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche A* Pastor Horstmann

A*= Abendmahl

Fahrdienst zum Gottesdienst

Am Kirchturm

Martinskirche 10.05 Uhr
St. Lukaskirche 10.10 Uhr
Osterkirche 10.15 Uhr

Gemeinsam eins – Himmelfahrt mit Jazz

An **Himmelfahrt, 14. Mai, 10.30 Uhr** feiern wir an der **Martinskirche** einen Gottesdienst, der in diesem Jahr einen besonderen Klang bekommt: Die Jazz-Combo AS begleitet die Feier musikalisch. Jazz kann leise und nachdenklich sein, lebendig und frei – und vor allem: ein Gespräch aus Tönen, das nur gelingt, wenn Menschen aufeinander hören. Genau diese Atmosphäre passt zu Himmelfahrt: Weite, Aufbruch, ein neuer Horizont.

Wenn das Wetter mitspielt, möchten wir den Gottesdienst draußen auf dem Platz vor der Kirche feiern. Der Himmel über uns, die Kirche im Rücken – und Musik, die den Raum zwischen uns füllt. So wird aus Himmelfahrt nicht nur ein Datum im Kalender, sondern ein gemeinsamer Moment: offen, einladend, beweglich.

Der Predigttext aus Johannes 17,20–26 ist ein Gebet Jesu – nicht nur für seine Jünger damals, sondern für alle, die später dazukommen. Ein Text voller Verbundenheit und Hoffnung: dass Menschen zusammenfinden, dass Liebe trägt, dass Gemeinschaft mehr ist als Nähe im selben Raum. Vielleicht ist das ein schöner Grund, an diesem Tag zusammenzukommen – drinnen oder draußen, mit Worten, Stille und Musik.

Herzliche Einladung an alle: Kommt, bringt gern jemanden mit – und feiert mit uns Himmelfahrt an der Martinskirche, mit Jazz und einem Hauch von Freiluft-Festtag.



politisches nachtgebet

Das politische nachtgebet ist der Versuch, dem Glauben in wacher Zeitgenossenschaft eine Form zu geben. 1968 „erfanden“ Dorothee Sölle und Fulbert Steffensky diese Art des Gottesdienstes in einem ökumenischen Arbeitskreis in Köln. Anfang der 1970er Jahre breitete sich die Bewegung der nachtgebete im ganzen deutschen Sprachraum aus. Auch in der Osterkirche fanden sie statt; riefen - wie vielerorts - starke Kontroversen hervor. Die Montagsgebete in der DDR standen in dieser Tradition. In emmaus haben wir zur Bundestagswahl 2017 mit der Reihe begonnen und werden sie am Buß- und Bettag beenden.

An St. Lukas haben wir uns für das Jahr 2026 **Glaube - Liebe - Hoffnung** vorgenommen, die wir angesichts der sechs Landtagswahlen im März bzw. September bedenken wollen.

Es gibt Informationen zur Sache für alle Sinne, die Meditation eines biblischen Textes, ausgewählte Orgelmusik von Thomas Walther und aufschlussreiche Gespräche bei Brot und Wein.

politisches nachtgebet - 19 Uhr
St. Lukaskirche - mittwochs
25. März, 30. September und 18.
November, Buß- und Bettag

Die Vorbereitung findet am 4. März und 16. September und 4. November um 17 Uhr im Clubraum des Lukaszentrums statt.

Benjamin Döscher, Christoph Kirchhofer,
Heidi Krautwald, Johannes Rosenplänter
und Michael Schwer



Gottesdienste mit Kunstwerken der Sammlung Haus N

Das Kieler Sammlerpaar Gunda und Peter Niemann stellt auch in diesem Jahr Kunstwerke zur Verfügung, die im Gottesdienst eine Rolle spielen und unserem Glauben „aufhelfen“ sollen.

Vorgesehen sind:

Karfreitag - St. Lukas - Katja Novitskova - 2. Kor 5,19–21

Osternacht - St. Lukas - Katja Novitskova - 2. Tim 2,8–13

Ostermontag - Martinskirche - Thomas Hirschhorn - Lk 24,36–45

26.04.- St. Lukas - Ekene Stanley Emecheta – Joh. 15, 1-8

10.05. - St. Lukas –Thomas Liu Le Lann - Mt 6,5–15



Ekene Stanley Emecheta begann im Alter von vier Jahren zu malen und hat nie damit aufgehört. Der heute Anfang Dreißigjährige, autodidaktische figurative Künstler, der in der nigerianischen Hauptstadt Abuja lebt und arbeitet, hat eine Form der Porträtmalerei entwickelt, die mehr über den Charakter einer Person aussagt als über ihr Aussehen.



Thomas Liu Le Lann Kunst ist in hohem Maße biografisch. Persönliche Begegnungen, Leidenschaften, Gedanken und Abhängigkeiten sind Ausgangspunkte für neue Arbeiten. Ursprünglich von der Performance und vom Tanz kommend, begann er 2018 damit, Skulpturen zu produzieren. Hier suchte er nach einer Möglichkeit, sowohl das Körperliche seines bisherigen Schaffens in dreidimensionale Objekte zu übertragen, als auch nach einer Form, die weich und fließend ist und damit dem Starren anderer bildhauerischer Materialien entgegenläuft. Das erste Ergebnis dieser Bemühungen sind seine textilen Soft Heroes.

Wie seine umfangreiche interdisziplinäre Praxis belegt, nutzt **Thomas Hirschhorn** die Kunst, um die Welt und ihre Probleme zu hinterfragen. Mit alltäglichen und universellen Materialien (Pappe, Klebeband, Plastik usw.) schafft er eindrucksvolle Installationen: „(...) Es geht darum, meinen Ekel vor dem herrschenden Diskurs und meine Verachtung für die Verlockung der Macht zum Ausdruck zu bringen.“ Swiss Made wird so sowohl zum Gegenstand der Kritik des Künstlers am globalisierten Industriekomplex als auch zum Symbol für die Macht, sich die Zeit zu nehmen, verwurzelt im Schweizer Territorium.



Katja Novitskova beschäftigt sich mit den digitalen Abbildern der Natur und ihrem Einfluss auf die Art und Weise, wie wir die Welt durch sie wahrnehmen. Sie untersucht bildgebende Verfahren und deren Verwendung in Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Ihre Arbeiten gründen auf fortlaufenden Recherchen zu aktuellen Forschungen der Biotechnologie. Spielerisch erkundet sie verschiedene Konzepte der künstlichen Intelligenz und schafft damit Werke, die zwischen Mensch und Maschine, physischer und digitaler Welt oszillieren und begibt sich auf die Suche nach Bereichen, in denen sich Mensch, Maschine und Umwelt überschneiden. Ihre Ausstellungen sind komplexe Umgebungen, die aus skulpturalen Elementen, Wandmalereien, Materialbildern und Projektionen bestehen.



Ein Ja(hr), das Mut macht

Ich sage Ja! So deutlich Zustimmung zu zeigen, erfordert Mut. Erst recht, wenn es um einen selbst geht: um die eigene Haltung, das eigene Vertrauen, den eigenen Weg.

Ich sage Ja – zu Gott.

Ich sage Ja – zu meiner Taufe.

Diese Ja's, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr sprechen, sind ein Grund zum Feiern. Und das tun wir gleich doppelt: am **18. und 19. April** um je **10:30 Uhr** feiern wir in Emmaus **in der St. Lukaskirche** die Konfirmationen unseres aktuellen Jahrgangs.

Konfirmation ist mehr als ein Programmpunkt. Es ist ein Moment, in dem junge Menschen sichtbar werden: mit Lampenfieber und Stolz, mit Fragen und Hoffnung, mit allem, was sie ausmacht. Und mitten hinein spricht Gott sein Ja – als Segen, der begleitet und trägt.

Damit es wirklich festlich wird, setzen wir auf volle Kirchen. Weil es anders klingt, wenn 300 Menschen miteinander singen. Weil ein Ja, das vor anderen ausgesprochen wird, Gewicht bekommt. Und weil wir als Gemeinde zeigen: Ihr seid nicht allein – wir stehen hinter euch.

Vielleicht ist das auch das Schönste an diesen Tagen: Bei jeder Konfirmation

werden wir alle an unser eigenes „Ja“ erinnert. An das, was uns hält. An das, was uns ruft. An das, was uns verbindet.

Diese Gottesdienste sollen ein Fest werden.

Also: Kommt. Bringt Familie, Freundinnen, Nachbarn mit. Sagt es weiter, ruft es in jedes Haus hinein: Gott selber lädt uns ein.

Konfi-Zeit 2026/27: Dein Jahr zum Ausprobieren

Gerade geht die eine Konfizeit zu Ende – ein Ja(hr), das Mut macht. Und vielleicht denkst du jetzt:

Wie kommt man eigentlich zu so einem „Ja“?
Die Antwort heißt: **Konfi-Zeit**.

Im Frühjahr 2026 startet in der Emmaus-Kirchengemeinde ein neuer Jahrgang. Ein Jahr, in dem du den christlichen Glauben **ohne Notendruck** kennenlernen kannst – mit echten Erfahrungen statt nur Theorie: Gebet, Gottesdienst, Segen, Gesten, Singen. Und wenn du willst, auch mit **Mitgestaltung**: bei Projekten in der Gemeinde oder im Gottesdienst. Vor allem gilt: **Deine Fragen haben Platz**. Und wir suchen gemeinsam nach Antworten, die für dich Sinn ergeben – und im Alltag tragen.

Konfi-Zeit ist außerdem: **Gemeinschaft**. Menschen kennenlernen, zusammen lachen, diskutieren, unterwegs sein. Ein Jahr, das dich begleitet auf dem Weg Richtung Erwachsenwerden – und dir hilft, deinen eigenen Standpunkt zu finden.

Am Ende steht deine Entscheidung: **Möchtest du konfirmiert werden?**



Konfirmation ist zwar auch eine schöne Familientradition – aber vor allem ist sie dein persönlicher Schritt. Und falls du noch nicht getauft bist: Du kannst die Konfi-Zeit auch nutzen, um erst einmal zu erkunden – und dich im Laufe des Jahres taufen lassen, wenn du das möchtest.

Voraussetzung: Du kannst teilnehmen, wenn du spätestens zum Konfirmationstermin **14 Jahre** alt bist.

Onboarding / Infoabend (Jahrgang 2026/2027):

📅 **20.05.2026** | 🕒 **17:30–ca. 19:30 Uhr**

Konfirmationstermine 2027:

📅 **17.04.2027 oder 18.04.2027** |

jeweils **10:30 Uhr**

(den genauen Termin legen wir nach dem Start gemeinsam fest)

Wenn du Lust hast auf ein Jahr voller Fragen, Erfahrungen und Gemeinschaft: **Komm zum Infoabend** - wir freuen uns auf dich!

Neues aus der Seniorenarbeit

***Auch bis in euer Alter bin ich derselbe,
und ich will euch tragen, bis ihr grau
werdet. Jesaja 46, 4***

Auch im Jahr 2026 können sich unsere älteren Gemeindemitglieder wieder auf viele Gelegenheiten freuen, sich zu treffen und etwas zu erleben:

An jedem 2. Dienstag im Monat findet der **Senioren-Nachmittag** statt – jeweils 15 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum.

Im Februar und März kommt jeweils am 1. Montag des Monats der **Spiele-Nachmittag** hinzu – ebenfalls 15 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum.

Auftaktbrunch am Mittwoch, 5. März von 10:00 bis 11:30 im Lukas-Gemeindezentrum.

(Kostenbeitrag: 5 € - bitte Anmeldung vorab über das Kirchenbüro)

Am 18. März feiern wir ein **Frühlingsfest** im Gemeindehaus an der Martinskirche um 15 Uhr.

Und es sind folgende **Ausflüge** geplant – ggf. Änderungen noch vorbehalten:

Donnerstag, 16. April
Nolde-Museum in Seebüll

Dienstag, 5. Mai
Seehundstation in Friedrichskoog

Donnerstag, 4. Juni
Grüner Bunker in Hamburg

Donnerstag, 2. Juli
Himbeeren in Buchholz

Donnerstag, 6. August
Arche Warder

Donnerstag, 3. September
Windbeutel & Weinberg in Grebin

Mittwoch, 7. Oktober
Fahrt in die **Holsteinische Schweiz** nach Lütjenburg

Abschlusskaffee am Donnerstag, 5. November in der Vicelinkirche (bitte Anmeldung vorab über das Kirchenbüro)

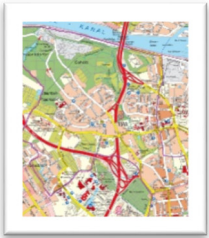
Ein großes Dankeschön an alle, die diese Veranstaltungen durch ihre ehrenamtliche Arbeit möglich machen!

Der Seniorenausschuss



emmaus zu Fuß - Stadterkundung

Unser Gemeindegebiet erstreckt sich über rund fünf Quadratkilometer voller Leben und Geschichten, die es wert sind, ihnen nachzugehen.



Seit dem Mai 2024 haben zwölf Ausflüge zwischen Kanal und Belvedere bis zum Blücherplatz, nach Klausbrook und südlich des Steenbeker Weges

stattgefunden.

In diesem Jahr ist der „Rest“ von emmaus dran; bis zum Mai das alte und das neue Projensdorf; ab dem Sommer geht's ins Grüne.

Treffen jeweils Sonnabend, 16 Uhr

21. März – Bushaltestelle Gurlittstrasse

25. April – Bushaltestelle Woltersweg

9. Mai – Bushaltestelle Frerich-Frerichs-Allee

Nach einem einstündigen Spaziergang gibt es bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus an der Martinskirche historische Fotografien aus dem Stadtarchiv.

Eine Anmeldung erleichtert die Planung.

Pastor Michael Schwer 30529891

m.schwer@emmaus-kiel.de

Aufführung des Thalamus Theaters,
Kiel

Der Aufzug

Nach einem Hörspiel und weiteren Texten von Mariana Leky

Aufführung am 11. April 26, 19:00 Uhr,

Gemeindesaal der Martinskirche,
Charles-Roß-Ring 118 in 24106 Kiel

Das Thalamus Theater und die Emmaus Gemeinde laden auch in diesem Jahr wieder ein zu einer Theateraufführung für Mitglieder der Kirchengemeinde und alle anderen Interessierten.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern angenommen und kommen sozialen Zwecken in der Emmaus Gemeinde zugute.



Heidi Krautwald - Retrospektive

**Fotografische Arbeiten aus 40 Jahren -
1985 bis 2025**

Lukaszentrum – Holtenauer Str. 327

Gottesdienst und Vernissage,
Pfingstmontag, den 25. Mai - 10.30 Uhr
Finissage am Sonnabend, den 4. Juli - 18
Uhr



MUSIKALISCHER
GOTTESDIENST & FEST

30
JAHRE

E-Moll-Chor

WIR WOLLEN MIT
EUCH FEIERN!

14. JUNI 2026
10:30 UHR
ST. LUKASKIRCHE

mit
Kindergottesdienst

emäus